

Unser Verein stellt sich vor:

Der „Verein für Lebensqualität an der Michelangelostrasse“ e.V. hat sich am 05.10.2015 gegründet, um eine geplante massive, **unverhältnismäßige** Bebauung (Nachverdichtung) an der Michelangelostrasse im Stadtbezirk Berlin-Pankow/Prenzlauer Berg zu verhindern. Dieses Wohngebiet – auch oftmals als Mühlenkiez bezeichnet - wird umgrenzt von Greifswalder Straße, Gürtelstraße, Kniprodestraße und Storkower Straße.

Historie:

Der Senat und das Bezirksamt (BA) Pankow hatten in 2014 einen Wettbewerb zur Bebauung der Michelangelostraße ausgeschrieben. Die Siegerentwürfe wurden im Februar 2015 in den Räumen der ehemaligen Sparkasse an der Greifswalder Straße ausgestellt. Erst dadurch erfuhren die Anwohner von den Planungen. Die Anzahl der geplanten Wohnungen bewegte sich zwischen 1.000 und 2.700.

Im Siegerentwurf des Hamburger Architekturbüros Göрге waren 1.500 Wohnungen ausgewiesen. Diese Planungen zeigten, dass bei deren Umsetzung mit einer massiven Verschlechterung der Lebensqualität im Wohngebiet zu rechnen ist:

Es käme vor allem zur Bebauung von Grünflächen und zum Abholzen von hunderten Bäumen, zur erheblichen Verschlechterung der klimatischen Verhältnisse durch Unterbrechen der Kaltluftschneise und des Luftaustausches, zu verstärktem Aufheizen der Gebäude, zu einer starken Verschattung der neuen Wohngebäude, zu stärkerer Luftverschmutzung durch erhöhtes Verkehrsaufkommen, zum Wegfall von über 800 Parkplätzen bei fast 3.000 zusätzlichen Einwohnern und nicht zuletzt zu jahrelangem Baulärm.

Die Aufregung der Anwohner war sehr groß und es formierte sich eine Bürgerinitiative, die den ersten Widerstand gegen die geplante massive Nachverdichtung in Gang setzte.

Um eine bessere Position gegenüber dem BA Pankow zu haben und im Namen der Anwohner ein Mitspracherecht einzufordern, gründete sich – aus der Initiative heraus - im Okt. 2015 unser Verein.

Eine seiner ersten Aktionen war eine Unterschriftensammlung gegen diese Form der Bebauung und ohne die Einbeziehung der Anwohner. Es konnten 1.700 Unterschriften gesammelt werden.

Ein erster Erfolg unserer Vereinsarbeit war ein Ersuchen der BVV Pankow im Juni 2016, der einem Schlussbericht zur Bebauung der Michelangelostraße entsprechend dem Siegerentwurf des Architekturbüros Göрге widersprach. Daraus wurde ein neuer Beschluss des BA Pankow formuliert (Drs. VII-1754/2016 vom 27.09.2016) mit dem Titel „Behutsame Nachverdichtung an der Michelangelostraße“

In dem Zusammenhang mußte das BA Pankow ein Beteiligungsverfahren organisieren, das in der Zeit vom September 2017 bis Januar 2019 stattfand und das unser Verein maßgeblich mitgestaltet hat. Leider wurde von Seiten des BA Pankow alles getan, um die im Beteiligungsverfahren und in den zwei Werkstattverfahren von den Anwohnern und dem Verein entworfenen Planungen und eingebrachten Vorschläge abzulehnen.

Stattdessen wurden vom BA drei Prinzipientwürfe entwickelt, wobei zwar eine Reduzierung der Anzahl von neuen Wohnungen von 1.500 auf 1.200 erreicht wurde. Aber der vom BA als „Prinzipientwurf 1“ favorisierte Planentwurf unterschied sich nur marginal von dem Wettbewerbssiegerentwurf Göрге aus dem Jahr 2014.

Unser Verein forderte eine öffentliche Ausstellung der drei Prinzipientwürfe des BA und diese fand im Mai 2019 statt. Dazu hatte unser Verein eine schriftliche Umfrage unter den Besuchern der Ausstellung organisiert: Der Prinzipientwurf 1 des BA wurde von der Mehrzahl der Besucher abgelehnt. Der von uns vertretenen **maximalen Anzahl von 850 Wohnungen** wurde mehrheitlich zugestimmt.

Und dieser Zielsetzung fühlen wir uns verpflichtet und werden sie auch weiterhin verfolgen!
--

Aktuelle Schwerpunkte unserer Arbeit:

1. Zum Thema „Bauen an der Michelangelostraße“.

Unser Verein steht in ständigem Kontakt mit der zuständigen Bezirksstadträtin und ihren Mitarbeitern. Nach unserem letzten gemeinsamen Gespräch im April 2022 gibt es folgenden Stand der Planung:

- Neubau einer Gesamtschule auf der Fläche der jetzigen Busendhaltestelle an der Kniprodestraße: Der Bebauungsplan wurde im Juni 2021 vom BA Pankow beschlossen. Ziel ist es, die Schule bis 2026 zu errichten.
- Neubau der Michelangelostraße: Laut Senat ist eine bauliche Erneuerung dringend notwendig und Voraussetzung für den geplanten Wohnungsneubau nördlich und südlich der Michelangelostraße.
Zurzeit wird eine Verkehrsplanung durchgeführt, die die genaue Straßenführung und detaillierte Lösungen für Ein- und Ausfahrtstraßen, die Gestaltung von Knotenpunkten usw. untersucht.
Zielhorizont für die Fertigstellung des Straßenneubaus ist 2030.
- Neubau von 1.200 Wohnungen nördlich und südlich der Michelangelostraße: Beginn ist danach ab 2030 geplant.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, alle damit verbundenen Planungsschritte aktiv zu begleiten und die Erhaltung der Lebensqualität der Anwohner einzufordern.

Dazu haben wir beim Bezirksamt mehrfach die Bildung eines Planungsbeirats angemahnt, was aber bisher vom Bezirksamt abgelehnt worden ist. Der Verein wird trotzdem alle Beteiligungsmöglichkeiten nutzen, um wie bisher eine optimale Vertretung der Interessen der Anwohner zu gewährleisten.

2. Zum Thema Stadtumbau Greifswalder Straße

Unser Verein beteiligt sich auch aktiv/konstruktiv an allen anderen Planungen und Entwicklungen, die unser Quartier betreffen, so am Verkehrs- und Mobilitätskonzept für den Mühlenkiez sowie an der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Förderprogramm Stadtumbaugebiet Greifswalder Straße (vormals ISEK - Integriertes **StadtEntwicklungsKonzept** – Greifswalder Straße).

Folgende Maßnahmen wurden bereits umgesetzt:

- Erneuerung der Ballspielplatzes hinter Hanns-Eisler-Straße 6
- Aufstellen von 45 Bänken im Wohngebiet
- Spielplatz hinter der Thomas-Mann-Str. 2 - 12
- Neugestaltung des Platzes „Drei Grazien“ für alle Generationen
- Erneuerung des Einsteinparks (noch nicht abgeschlossen)

In 2019 wurde die Erarbeitung eines Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes (VMK) vom BA Pankow in Auftrag gegeben. Die Firma LK Argus hat das Konzept erarbeitet und am 27.05.2021 mit einem umfangreichen Bericht beendet ([Link](https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadterneuerung/artikel.674436.php) zu <https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadterneuerung/artikel.674436.php>)

Auch hierbei hat sich unser Verein wirksam eingebracht und u.a. dafür gesorgt, dass bisher wenigstens ein großer Teil der auch in Zukunft notwendigen Pkw-Stellplätze bestehen bleibt, wobei der Stand der Diskussion zur Anzahl der geplanten Stellplätze jedoch noch nicht befriedigend ist.

Bei der Umsetzung dieses Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes, die in den nächsten Jahren erfolgen wird, werden wir „dran bleiben“ und unser Augenmerk immer auf die Berücksichtigung der Belange der Anwohner richten.

Wir, die Mitglieder des Vereinsvorstands, bitten alle Bewohnerinnen und Bewohner des „Mühlenkieses“ sowie Interessierte über das Wohngebiet hinaus, sich in diese Prozesse einzubringen, sowohl als Vereinsmitglied als auch als Unterstützer der Vereinsarbeit!

Es ist unser Kiez, der sich verändern wird, und das müssen wir alle aktiv mitgestalten!